letzten Jahre der Regierung des Herodes wurde der Erlöser und Heiland des Menschengeschlechtes Jesus Christus, der Sohn Gottes, von der Jungfrau Maria zu Bethlehem, der Vaterstadt Davids, in einem Stalle geboren. Erst im dreißigsten Jahre seines Lebens trat er öffentlich auf, und verkündete seine für jeden Menschen jeglichen Standes gleich faßliche Lehre. Er gab vollendete Begriffe von dem Einen Gotte, der die Menschen als seine Kinder liebe und ewig glücklich mache, wenn sie nach seinem heiligen Willen lebeten. Er lehrte, zu welch' hoher Bestimmung die Menschen geschaffen wären, und zeigte ihnen zugleich die edelsten Mittel, durch die sie diese wahrhaft erlangen könnten. Voll göttlicher Kraft wandelte er drei Jahre lang in Palästina umher, und seine Pfade träufelten von Segen. Der Sektenhaß und die getäuschte Volkserwartung eines irdischen Reiches suchte ihn endlich zu unterdrücken, und so erlitt der göttliche Menschenfreund, als ein Vermittler zwischen Gott und den Menschen, freiwillig den schmählichen Tod am Kreuze. Nach drei Tagen stieg er wieder lebendig aus dem Grabe hervor und besiegelte dadurch zugleich die Wahrheit seiner Lehre und die Göttlichkeit seiner Sendung. Noch verweilte er vierzig Tage bei den Seinigen, belehrte und tröstete sie und kehrte dann zu Gott, seinem himmlischen Vater zurück. Gestärkt durch den verheißenen göttlichen Geist, gingen seine Apostel und Jünger voll hohen Muthes in alle Welt und verkündigten die göttliche Lehre.

Schon vor der Zerstörung Jerusalems hatte nicht nur in Palästina, sondern auch in Syrien, Arabien, Kleinasien, Macedonien Griechenland und Italien eine große Anzahl von Juden und Heiden durch die Apostel und ihre Schüler den christlichen Glauben angenommen. Durch die Zerstreuung der Juden in alle Welt verbreitete sich auch in andere Länder die Hoffnung derselben auf den kommenden Messias, und die Verkünder des Christenthums fanden um so leichter Anhänger, als sie mit Hilfe der griechischen Sprache beinahe in allen Provinzen der ungeheuern Monarchie verstanden werden konnten. Noch mehr aber, als durch diese äußern Mittel, wurde die Ausbreitung der christlichen Religion durch die Göttlichkeit der Lehre selbst, durch die brüderliche Liebe und Sittenreinheit, durch die hohe Begeisterung und Wunderthaten ihrer ersten